

Nicht geeignet – Ich bin begeisterte Leserin von DAV Panorama – wegen der Vielfalt der Themen, der ansprechenden Optik und der Anregungen für eigene Touren. In der aktuellen Ausgabe ist mir allerdings eine Sache aufgefallen: Ich bin schockiert über die zweiseitige Anzeige zur Kreuzfahrt um die Iberische Halbinsel. Nach allem, was mir bekannt ist, stehen Kreuzfahrten den Zielen des DAV diametral entgegen – sowohl ökologisch als auch sozial. Den Anbieter Nicko Cruises kann ich leider nicht fundiert einschätzen. Die katastrophalen Umweltfolgen von Kreuzfahrten sind aber ebenso bekannt wie die Ausbeutung des Personals unter Deck, die leider fast immer an der Tagesordnung ist. Als Journalistin weiß ich, dass es für Redaktionen oft schwierig bis unmöglich ist, Einfluss auf die Auswahl der Anzeigenkunden zu nehmen. Ich weiß auch, wie viel Geld eine so große Anzeige einbringt. Allerdings finde ich, dass DAV Panorama aus genannten Gründen nicht die geeignete Plattform für Kreuzfahrt-Werbung ist. Vielleicht gibt es ja eine Möglichkeit, derartige Anzeigen zusammen mit der Anzeigenabteilung nochmals zu überprüfen oder gegebenenfalls nicht mehr anzunehmen.

Kerstin Kesselgruber

Kriegen wir die Kurve?

DAV Panorama 4/2018, S. 8

Wende ist nötig – Ich finde eure Beiträge zum Thema Klimaschutz super und ich hoffe, dass sie etwas bewegen. Denn obwohl man selbst als Laie die CO₂-Problematik nachprüfen kann und die Natur immer bedrohlichere Fakten schafft, gibt es immer noch viele Menschen (sogar in den eigenen Reihen), die sagen alles Quatsch mit dem CO₂. Aber darf ich mit dem Finger auf jemanden zeigen? Habe ich nicht selbst jahrelang den Kopf in den Sand gesteckt und gehofft, dass es den Klimawandel gar nicht gibt? Dabei müssen wir unser System doch sowieso umstellen, denn die Ressourcen, die es antreiben, sind endlich, und gerade wenn wir sie weiterhin so verschwenden, wird es früher oder später gewaltig knallen. Die Energiewende ist deshalb kein Quatsch, Greenwashing o. Ä., sondern unsere einzige Option. Und wenn sie auch nur halb so populär wird wie Smartphones, werden wir sie auch schaffen. *Christian Arzt*

Alles wie gewohnt? – Das Einzelinteresse Ihrer Leserschaft ist sicherlich einem gewissen gutbürgerlichen Durchschnittsinteresse

eines deutschen Staatsbürgers gleichzusetzen. Sprich, der Mensch liebt es, exotische Länder zu bereisen, und mag es andererseits etwas weniger, wenn allzu viele „entwurzelte“ exotische Vögel – wie z.B. Klimaflüchtlinge – zu uns kommen. Im gleichen Atemzug mögen die Mitarbeiter Ihrer Unternehmung Panorama natürlich die gewohnten Werbeplatzierungen durch den hauseigenen Reiseveranstalter, da diese die Arbeit leicht machen und das Gewohnte pflegen. Und die Mitarbeiter des Reiseveranstalters mögen sicher ihr sicheres eigenes Gehalt am Ende des Monats und bieten daher trotz aller Lippenbekenntnisse wie gewohnt ihre funktionierenden Produkte (z. B. Flugfernenreisen) an – und alles bleibt, wie es ist. Wie wäre es, wenn Sie als Gesamt-DAV-Unternehmung (mit allen Teilbereichen) einmal zusammenkommen und sich die Frage ganz ernsthaft stellen, was Ihr gemeinsamer innerer Anlass ist, in Ihrem Magazin einerseits einen solchen Artikel wie den zitierten zu veröffentlichen, während Sie andererseits selbst zutiefst klimaschädliche Produkte entwickeln und anbieten – und ja, verkaufen!

Manfred Koch

Mountainbiken im DAV

DAV Panorama 4/2018, S. 9

Mehr davon – Ich war früher eher ein Wanderer und kam aufgrund gesundheitlicher Probleme zum Mountainbiken. Hier im DAV Ravensburg, wo ich Mitglied bin, läuft sehr viel in Sachen MTB. Ich würde mir wünschen, dass viel mehr Artikel zu diesem Thema erscheinen. Es gibt ja nicht nur Wanderwege, sondern auch Trails, die wir DAVler dann genauso pflegen! Wir würden dadurch auch stärker die jüngere Generation erreichen.

Ottmar Blansche

Endlich motorisiert – In der aktuellen Ausgabe wird das neue „Bike-Booklet“ vorgestellt und ich konnte es erst nicht glauben: Da ist eine Werbebroschüre für E-MTB entstanden! Nicht nur das Cover zieren E-MTB-Fahrer (das Foto, mit Dank, wird von der Firma Bosch gestellt), nein, auch im gesamten Booklet taucht nicht ein einziges unmotorisiertes MTB auf! Unter der Darstellung eines MTB („Dein Bike“) findet der verblüffte Normalo-Biker tatsächlich ein motorisiertes Bike abgebildet – neben wichtigen Teilen wie Lenker und Sattel gehört zu einem Bike dann folgerichtig natürlich auch der „Motor“. Ich kann es nicht fassen! Bedeutet das nun, dass der Alpen-

verein das bergsportethische wie ökologische (DAV als Naturschutzverein) „Go“ für den motorisierten Bergsport gibt? Auf individueller Ebene kann man darüber ja noch sehr unterschiedlicher Meinung sein, vom Alpenverein erwarte ich aber eine klare Positionierung gegen E-MTBs in den Bergen. Aber klar, in einer Broschüre, die zusammen mit dem „Zweirad-Industrie-Verband“ und dem „Tourismusforum Deutschland“ entstanden ist, wird natürlich gemäß deren Zielgruppen entsprechend dahergeschrieben. Für einen Verein, der sich dem alpinen Sport und Schutz der Natur verschrieben hat, geht mir diese unreflektierte Werbung für das E-MTB ein bisschen zu schnell und zu weit (und widerspricht meiner Meinung nach auch den Ausführungen im Positionspapier MTB).

Karsten Schaper

Gut (ein-)gecheckt

DAV Panorama 4/2018, S. 62f.

Anstrengend – Der Hütten-Knigge erleichtert sicherlich die Arbeit der Hüttenwirte und -bedienungen, die jeden Tag sehr viel leisten und ertragen müssen. Aber (!) manche Hütten sollten selbst auch verinnerlichen, dass sie kein

gesucht/gefunden



Ab sofort unter:
alpenverein.de/gesucht-gefunden

Berghotel sind. Was mache ich morgens als „Wenigfrühstück“ mit einem riesigen Frühstücksbuffet für 10 Euro? Mittlerweile suchen wir unsere Hütten teilweise nach der Stornofrist aus. Natürlich ist das „Nicht-Absagen“ ein absolutes „No-go“! Zwei Wochen Frist halte ich jedoch für eine maßlose Übertreibung. Verantwortungsbewusstes Berggehen heißt Miteinbezug des Wetters und Verzicht. Eben auch leider manchmal der Verzicht auf eine Hüttenübernachtung. Umso ärgerlicher, falls Reservierungsgebühren anfallen. Wer kann schon das Wetter mehr als drei Tage wirklich voraussagen? Mittlerweile finde ich die Planung von Hüttentouren relativ anstrengend, so dass ich oftmals auf den Sternenhimmel am Berg verzichte und lieber in einer einfachen Pension (ohne WLAN und Frühstücksbuffet) im Tal übernachtete. *Nadine Seyferth*

Hinweis: Leserbriefes geben die Meinung der Einsender wieder. Die Redaktion behält sich die Auswahl und das Recht der sinnwahren Kürzung vor.